



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Annotationes des hoech-||geleerten vnd Christlichen  
doctoers Hiero-||nymi Emßers saeligen, vber Luthers new  
Testa-||ment**

**Emser, Hieronymus**

**Coellen, 1528**

**VD16 E 1091**

Aus dem. xiiij. Capitel.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-35734**

den text/der nicht spricht/ ych bin kommen dz  
 ich ein feur antzunde/sonder ein feur tzu sen-  
 den auff die erdē/ damit er nicht krieg oder ha-  
 der/sonder das feur der lybe vnd den heyligē  
 geyst gemeint/den er ouch seynē iungern nach  
 maln in gestalt des feurs gesend̄t hat/wie alle **Act. i.**  
 heylige veter den text dis orts auslegē. **Dz** aber  
 getzenck daraus er wachsen tzu wuschen frun-  
 den od veynden/ist nit des **Euangeliōs** schuld  
 noch meinung gewest/wolches heist ein **Euā**  
 gelion des frides vund nicht des krigs. **Son-**  
 der haben sich die vngleubigē selbs daran geer-  
 gert/ vnd das feur aufloschen wollen/ **Das**  
**Christus** wolt es solte brunne/ **Per accidens**  
 igitur ⁊ a casu secuta sunt prelia ac dissensioēs/  
 non ex intētiōe **Euangeliij**/ quod quantū in se  
 est pacē nobis cōmendat nō bellū. **Joan. xiiij.**  
**Pacē meā do vob, pacē meā relinq vobis.** **Joēs.**

### **Aus dem. xiiij. Capitel.**

**W**ye do vns **Christus** ermanet wyi sollen **A**  
 vns dringē/ vnd ryngen/ durch die enge pfortt  
 eyntzugehē/dan vill werdē darnach trachten,  
 vñ werdēs doch nicht endē. **Glosirt Luttber**  
 am rand vñ spricht/das sind die ongloubē mit  
 werckē sich mbuen gen hymel tzu kōmē. **Aber**  
**Christus** redet dise wort nicht von dē vngleu-  
 bigē die sich wenig darūb bekomern/vñ yr vill  
 nicht haltē dz noch ein welt nach dis welt sey.  
**S**

Lucas.

Sonder redet Christus dise wort vō vns Christen die den glouben haben vnd gern selig werden woltē/ wan es aber kompt tzu dē werck/ das wir hand sollen anlegen/ vnd et was vmb Christus willē thon oder leyden/ das vns bitter vnnnd schwer duncket/ dan fallen wyr vom crewtz/ vnd bleiben nycht bestendig/ darumb so gehen sie ouch nicht eyn durch die enge pforten/ wolche darumb eng heyst/ das man sich mit mube vnd mit arbeyt/ vnd also tzuspreche mit gewalt byenein dringen muß/ Regnū em celorum vim patitur Matth. xi.

Matth.  
theus.

Aus dem .xiii. Capitel

**B**

Am end dis Capitel/ do Christus sagt. Also ouch ein ytzlicher vnder euch der nicht absaget allem dz er hat/ kan nicht meyn iunger sein. Blosirt Lutther am rād vñ spricht vor dē gotlichē gericht kan niemāt bestehē/ er vertzaget dan in allem vermogen/ vñ suche gnad vnd bit vmb bylff in Christo zc. wie reymet sich aber dise gloß tzu dē wortē Christi? d nicht sagt von seinem gericht/ sonder von seiner nachuolung: tzu dē/ wiewol wir nycht allein tzu dysem strengē discipulat/ vñ nachuolgūg Christi (vō wolcher er ouch sagt Mat. xix. wilt du volkommē sein so gebe vñ verkeuff was du hast vnd folge myr nach zc.) Sonder ouch tzu der sndern/ do eyner seyn guter behalt/ vnd dan

Matth.  
theus.